



IHK berät zum Thema „Nachfolge“

FLensburg Am Donnerstag ab 17 und 18 Uhr können sich Unternehmerinnen und Unternehmer in der IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34, kostenlosen Expertenrat zur Unternehmensnachfolge einholen. Die ca. 60-minütigen Einzelgespräche zum Thema „Nachfolge“ sind kostenlos, individuell und diskret. Gesprächspartner sind jeweils ein Steuerberater und ein Rechtsanwalt mit besonderen Kenntnissen über Nachfolgeregelungen.

Das Angebot richtet sich an Unternehmer, die ihren Betrieb in den nächsten Jahren ganz oder teilweise übergeben wollen, unabhängig davon, ob der Übergabeprozess schon weiter fortgeschritten ist oder zunächst erste Überlegungen angestellt werden. *ft*

► Anmeldung telefonisch unter 0461/806-377 bei Holger Jensen.

„Wagner II“ im Deutschen Haus

FLensburg Im Deutschen Haus findet am Mittwoch um 19.30 Uhr das 4. Sinfoniekonzert „Wagner II“ statt. Gespielt werden Werke von Richard Wagner, Maurice Ravel und Dmitri Schostakowitsch. Vorab wird um 18.45 Uhr eine Werkeinführung angeboten. Karten und weitere Informationen gibt es an der Theaterkasse Flensburg, Tel. 0461-23388, kasse.flensburg@sh-landestheater.de oder www.sh-landestheater.de. *ft*

TANTE MAAß

Gefräßige Gäste



Als ich gestern meinen Kleiderschrank öffnete, um mich für einen Spaziergang mit meiner Freundin Martha umzuziehen, sah meine Kleidung irgendwie komisch aus. Viele Kleidungsstücke haben unförmige Löcher, bei denen ich mir sicher bin, dass sie vorher noch nicht dort waren. Sofort kam ich auf die Idee, dass sich Motten in mein Haus eingenistet haben. Ich durchsuchte meinen Kleiderschrank nach den kleinen Insekten und fand sie auch schließlich an einem meiner Lieblings-Pullis beschäftigt. Natürlich stellte ich sofort Schüsseln mit Lorbeerblättern und Lavendel auf!

Ove Jensen

Gut ein halbes Jahr ist es her, dass der lange schwelende Streit um die Büste von Admiral Rolf Johannesson in der Marineschule in Mürwik neue Nahrung bekam. Damals waren Hinweise bekannt geworden, dass Johannesson (1900-1989), Flottenchef der Bundesmarine von 1957 bis 1961, während seiner aktiven Zeit bei der Bundeswehr keineswegs so vollständig mit der NS-Ideologie gebrochen hatte, wie er es selbst stets dargestellt hatte.

In einem Militaria-Handel in der Nähe von Bremen war ein Zigaretten-Etui mit einer persönlichen Gravur von NS-Größe Hermann Göring aufgetaucht, das Johannesson offenbar während seiner Bundeswehr-Zeit mit weiteren Gravuren hatte versehen lassen.

Info-Tafel zur Johannesson-Büste

Schon seit einigen Jahren ist bekannt, dass Johannesson im April 1945, wenige Tage vor Kriegsende, mit seiner Unterschrift dafür sorgte, dass fünf Männer hingerichtet wurden, die auf Helgoland die weiße Flagge hissen wollten, um die Zerstörung der Insel und sinnlose Opfer durch einen bevorstehenden britischen Großangriff zu verhindern.

Eine Tafel an der Johannesson-Büste in der Marineschule weist inzwischen auf



Wolfgang Altenburg (Mitte) bei den Feiern zum 30-jährigen Bestehen der Bundeswehr 1985 mit dem damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker (links) und dem damaligen Verteidigungsminister Manfred Wörner. Foto: Imago/Dieter Bauer

die zwiespältigen Aspekte in Lebenslauf des Admirals hin. Die Marine-Offiziers-Vereinigung (MOV) hat ihren früheren Admiral-Johannesson-Preis für die besten Lehrgangsteilnehmer in Mürwik inzwischen umbenannt. Er heißt jetzt schlicht „Bestpreis der Marine-Offizier-Vereinigung“.

Der bayerische Lehrer und Autor Jakob Knab, der mit seiner Kritik an der Traditionspflege in der Bundeswehr in der Vergangenheit schon erfolgreich Anstöße zur Umbenennung von Ka-

men gegeben hatte, meldet sich nun mit einem neuen Vorstoß. Er schlägt vor, die Johannesson-Büste zu ersetzen durch eine Büste von Wolfgang Altenburg. Dieser war von 1983 bis 1986 Generalinspekteur der Bundeswehr. Vor wenigen Tagen, am 25. Januar, ist er im Alter von 94 Jahren verstorben.

Nach Knabs Überzeugung gibt es an Altenburgs kritischer Position zur NS-Ideologie keinen Zweifel. Altenburg hatte die Ereignisse, die zur von Johannesson abge-

nickten Hinrichtung der fünf Männer von Helgoland führten, als junger Marinehelfer selbst miterlebt. „Das persönliche Erleben beeindruckt mehr als das Wissen um viele grausame Ereignisse in dieser Zeit“, sagte er später. Das Verhalten der Männer sei „kein Landesverrat“ gewesen, sie hätten „verdient, dass man an sie heute mit Achtung und Dankbarkeit denkt“.

Die Bundeswehr hat es bisher stets abgelehnt, die Johannesson-Büste aus der Marineschule zu entfernen.



Rolf Johannesson war von 1957 bis 1961 Flottenchef der Marine. Foto: Archiv

Dänischer Star-Bariton im Deutschen Haus

FLensburg Am Mittwoch, 15. Februar, wird um 19.30 Uhr im Deutschen Haus einmalig „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms aufgeführt, nach Worten der Heiligen Schrift op. 45 für Soli, Chor und Orchester. Das Schleswig-Holsteinische Landestheater konnte den dänischen Star-Bariton Bo Skovhus, der auf Opern- und Konzertbühnen weltweit zu Hause ist, als Gast-Solisten gewinnen. Die weitere Besetzung: Malgorzata Roclawska (Sopran), Generalmusikdirektor Ingo Martin Stadtmüller (Dirigent), der Opern- und Extrachor des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters sowie Mitglieder des Extrachores der Hamburgischen Staatsoper und



Der dänische Star-Bariton Bo Skovhus. Foto: Bo Skovhus

das Schleswig-Holsteinische Sinfonieorchester.

Karten und weitere Informationen gibt es an der Theaterkasse Flensburg, Tel. 0461-23388, kasse.flensburg@sh-landestheater.de oder <http://www.sh-landestheater.de>. *ft*

Rund um die Herausforderungen und Innovationen der Schifffahrt

Fachvorträge und Diskussionen bei Tagung

FLensburg Am Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. Februar, finden im Rahmen der Flensburger Gespräche erstmals die Flensburger Schifffahrtstage statt. Die Tagung widmet sich den internationalen Herausforderungen und Innovationen der Schifffahrt, sowie der Ausbildung und dem maritimen Standort Flensburg. Es werden zahlreiche Gäste aus der Branche selbst, aus der Forschung und der Politik erwartet. Für den ersten Veranstaltungstag haben sich Wissenschaftsministerin Karin Prien und Julia Carstens, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, an-

gekündigt. Am Folgetag werden spannende Fachvorträge und Diskussionen zu den Themen Nachwuchskräftegewinnung, Innovationen in Lehre, Forschung und Entwicklung bis hin zur CO₂-Neutralität stattfinden. Die Flensburger Landtagsabgeordnete Uta Wentzel ist Veranstalterin des Events und blickt diesem mit Vorfreude entgegen: „Ich freue mich sehr, dass wir aus den Bereichen der maritimen Wirtschaft, der Politik und der Forschung und Lehre so viele hochkarätige Referenten und Gäste gewinnen konnten, um uns mit den wichtigsten Themen, die

den maritimen Standort Deutschland betreffen, auseinanderzusetzen. Es stehen bei der Umstellung der Schifffahrt auf CO₂-Neutralität, dem Nachwuchskräftemangel und höheren Anforderungen an die Ausbildung wichtige Herausforderungen vor uns. Flensburg ist hierfür Motor und ein wichtiger Standort für Innovation. Wir können uns sehr auf eine spannende Fachtagung in Flensburg freuen.“

Weitere Informationen und das Programm der Flensburger Schifffahrtstage finden Sie unter <https://utawentzel.de>. *ft*